**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 28 (1938)

**Heft:** 31

Rubrik: Berner Wochenchronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### Besuche und Versuche

Englands hohes Königspaar Sat Baris besucht. Der Jubel Bar enorm. Erneut und flar Stieg die Entente aus dem Trubel. Ganz Baris war einfach hin Bon der Luft und Pracht umsponnen, Und besonders hat die Queen Der Franzosen Berg gewonnen.

In Berlin und Prag besucht Man" sich täglich gegenseitig. Ganz ist kein Erfolg verbucht, Vieles macht "man" sich noch streitig. Groß ist der Sudeten "Durst", Den es heute gilt zu stillen. Kriegt der Ticheche feine "Wurst" Um des lieben Friedens willen?

Göring kann in nächster Zeit Aus Paris Besuch erwarten, Denn dort macht man sich bereit Und ein General wird ftarten. Flugzeugtypen zeigt man fich, Von der Gaftfreundschaft umschmeichelt Denkt man so auch innerlich, Benn man sich die Bälge streichelt?

Und dieweil "man" sich besucht, Wird die Eigerwand erflettert, Doch, da folches arg verrucht, Wird auch der Versuch umwettert. Wenn die Tollheit auch gelingt, Menschen bleiben immer 3merge, Und kein feiler Ruhm erzwingt Sich das Ew'ge unfrer Berge! Bedo.



Die Zolleinnahmen der Eidge= nossenschaft betrugen im Juni 1938 22,567,240 Fr. gegenüber 23,555,533 Fr. im gleichen Monat des Vorjahres.

Die Zahl der Radiofonzessio= näre belief fich in der ganzen Schweiz auf 517,880. Die Zunahme beträgt für den Monat Juni 2722 und seit Jahresbeginn 13,748 Konzessionen.

Die Betriebseinnahmen der Bundes = bahnen belaufen sich im Juni 1938 auf 28,03 Mill. Fr. (gegenüber Juni 1937—2,08 Mill.), die Betriebsausgaben auf 19,077 Mill. Fr. Der Betriebsüberschuß 8,957 Mill. Fr. liegt mm 2,59 Mill. Fr. niedriger als im Juni 1937.

Der Ertrag der Stempelabgaben war im Juni um fast ½ Will. größer als Einbrüche; besonders der 6. Kreis ist ein Versonen, darunter auch der Führer des im Juni 1937, sodaß sich der Ueberschuß beliebtes Ausbeutungsobjett. Man vermu= Autos, wurden mehr oder weniger erheb-

Die schweizerische Aerzte= und Sanitätshilfe fandte in der Zeit vom 1. Juni bis 18. Juli nach Spanien Sani= tätsmaterial im Gesamtwert von Fr. 21,090.45.

Rugland = Schweizer find his heute rund 6000 Familien und Einzelpersonen eingetroffen. Schätzungsweise find noch tausend Schweizerfamilien in Ruß= land, doch handelt es sich bei diesen um viele, die das Doppelbürgerrecht besithen.

Berduntelungsübungen werden auf Verfügung des Eidg. Militärde= partements im ganzen Gebiet der Schweiz am 27. und 28. September diefes Jahres durchgeführt.

Auf dem Waffenplat A ar au find etwa 100 Pferde der Kavallerie=Refrutenschule, also ein Viertel des Gesamtbestandes, von der Staupe befallen worden.

Eine Dame aus Baben hat als erfte Schweizerin das eidg. Staatsegamen der Beterinärmedigin beftanden.

Eine von Bafler Detektiven in einem im Stadtzentrum gelegenen Restaurant förderte eine Spielgesellschaft zutage, in der auch mit gefälschten Karten und Würfeln um riefige Beträge gespielt murde.

Basel hat im Juni 1938 eine weitere Zunahme der Bevölkerung um 98 Perfonen erfahren, fodaß die Bahl der Einwohner auf 170,272 gestiegen ift.

In Wauwil starb in der nämlichen halben Stunde das Chepaar Hunkeler= Beide ftanden im 80. Altersjahr und erlagen längeren Leiden.

Das Polizeidepartement des Kantons St. Gallen wendet fich gegen die ge= fährliche Gepflogenheit, bei Hochzeits= und andern Bergnügungen den Kindern EBwaren und Geld zuzuwerfen. Ferner wurden die Ortspolizeibehörden ermächtigt, die Benützung der Trotinettes auf öffentlichen Boden zu verbieten.

In Schaffhausen rettete der junge Hans Falzmann, der bereits früher die Rettungsmedaille durch eine mutige Tat erhalten hat, einen fünfjährigen Knaben aus den Fluten des Rheins vom Tode.

Der Gemeinderat von Lugano hat beschlossen, das alte Stadtviertel Sassello bei der Drahtseilbahn abbrechen und neu gestalten zu lassen.

Das große Relief der Berner Alpen von Ingenieur Simon soll nun im Zürcher Sauptbahnhof aufgestellt werden.

In der Stadt Zürich mehren sich die Einbrüche; besonders der 6. Kreis ift ein

für das 1. Halbjahr auf 1,46 Mill. Fr. be- tet, daß eine internationale Bande am Werfe ift.

Die im Jahre 1926 in Zürich verstorbene Frau Hermina Früh, gebürtig von Trogen, Ehefrau des kürzlich verstorbenen Prof. Dr. Jakob Früh in Zürich, hat in ihrem Testament dem Kanton Appenzell A. Rh. und der Gemeinde Trogen Bergabungen im Gesamtbetrage von 83,000 Fr. vermacht; der größte Boften betrifft eine Schenkung von 25,000 Fr. an das Bezirks= frankenhaus Trogen.

Ein Schlosser und ein Werkmeister aus Winterthur entpuppten sich als hand= werksmäßige Wilderer. Sie begaben fich jeweilen furz nach Mitternacht mit ihren Belos an die Thurmündung, und schossen Rehe und Safen.

Ein Initiativtomitee hat an die zuständigen Amtsstellen ein Konzessionsgesuch für den Bau einer Schwebebahn Lin= thal=Claridenhütte eingereicht.

Die fürzlich verstorbene Frau Witwe Unna Strickler-Vollenweider in Niederurnen vergabte Fr. 1900 zu gemeinnügigen Zweden.

In Bezirk Imboden (Tamins) richten Hirsche in immer größer werdender Zahl in den Emdwiesen und Gemüseadern grogen Schaden an.

In Ennenda fiel ein 35jähriger Familienvater beim Lindenblütenpflücken zu Tode.

Im Scheibenstand von Reschy murde der junge Zeiger Charlot Boide, als er die Scheibenkontrolle vornahm, bevor das Signal zum Feuerunterbruch gegeben war, schwer perlekt.

Bor der Haltestelle Therwil der Bir= figbahn murde ein aus dem Elfaß tom= mender, mit 48 Personen besetzter Autocar auf der Fahrt nach dem Zirkus Knie von einem Motorwagen erfaßt, wobei fünf= Behn Bersonen mehr oder weniger schwer, zwei weitere schwer verlett wurden. Die fieben Infaffen der Birfigtalbahn murden leichter verlett. Der Motorwagen war mit allen Achsen entgleift. Die Verwundeten wurden ins Spital nach Basel verbracht.

In Non wurde die Journalistin Gertrud Cappis infolge eines Autounfalls schwer verlett, und ftarb an den Folgen eines Schädelbruchs im Spital.

Un der Furfastraße verunglückte ein Berner Auto. Das mit fieben Personen besetzte Auto stürzte bei einer Rehre über eine fünf Meter hohe Mauer hinunter. Dabei wurden drei der Insassen aus Bremgarten, Frau Luise Jäggi-Wüthrich, Peter Hofftetter und Frau Anna Hofftetter=Jäg= gi auf der Stelle getötet. Die vier andern lich verlett. Die beiden Kinder, die fich bliebenen-Bersicherung in die Bege geleiunter den Berletten befanden, murden sofort ins Spital nach Brig, das eine scheinbar mit einem Schädelbruch, verbracht.

Todesfälle.

In St. Gallen verstarb Dr. Aloisius Scheiwiler, Bischof von St. Gallen.

Aus British Oftafrika, aus Nairobi, traf die Todesnachricht von Dr. Walter Geilinger ein. Erst Spezialarzt in Bürich, fiedelte fich der Berftorbene dauernd in Ufrita an, nachdem er schon vorher mehrere wissenschaftliche Reisen unternommen hatte. Ueber seine Forschungen berich= tet sein Buch: "Kilimandscharo, sein Land und seine Leute."

Aus dem Wallis kommt die Nachricht vom hinschied eines der zuverläffigsten Patrouilleure, des Osfar Julen. Er war 1924 mit dabei, als es der Zermatter Patrouille gelang, im Kampf der Nationen die Nordländer zu schlagen. Vor etwa zehn Tagen wurde er von einem seiner Arbeiter so heftig geschlagen, daß er in der Klinik in Visp starb.

In Beven verstarb im Alter von 93 Jahren Benjamin Recordon, früher lange Jahre Professor für Architektur an der E. T. H.

Im hohen Alter von 82 Jahren verschied in Zollikofen die in weiten Kreisen geschätzte Referentin Frau Dr. Gerber.



Der Regierungsrat des Kantons Bern erläßt die üblichen Borschriften über die kommende Herbst= und Winterjagd. Daraus ist ersichtlich, daß der Kanton Bern nicht weniger denn 49 Bannbezirke, darun= ter zwei eidgenössische und drei kantonale besitt.

Ende Juni waren im Kanton Bern von Arbeitslosigfeit betroffen 12.563 Männer und Frauen gegenüber 10,105 Personen im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zunahme beträgt also 19,5 Prozent.

Die Staatsrechnung des Kantons für das Jahr 1937 weift in der laufenden Berwaltung einen Ausgabenüberschuß von 7,882,563 Fr. auf. Gegenüber der Rech= nung pro 1936 bedeutet dies eine Berschlechterung von Fr. 88,567.

Der Berkehrs= und Berschönerungsver= ein Zollikofen ist nunmehr zustande gekommen. Prafident ift Otto Balter, Spenalermeister.

Die Arbeitslofigkeit in Burgdorf wird noch immer als erschreckend hoch bezeichnet, indem Ende letter Woche 176 Arbeitslose gezählt wurden, von denen 130 bezugsberechtigt find.

Die Staniolfabrik Rirchberg hat für ihre Angestellten und Arbeiterschaft durch Zuwendung von Fr. 300,000 eine Stiftung zur Fürsorge der Angestellten und Arbeiter der Firma, namentlich aber zur Einfüh-rung einer Alters-, Benfions- und Hinter-

Die Kirchgemeinde Niederbipp hat beschlossen, die Abendmahlsfeiern zum Teil alkoholfrei durchzuführen.

Durch schädliche Abwasser von einem gemerblichen Betrieb fette in der Lange = ten durch die Ortschaft Langenthal bis zur Banngrenze Roggwil ein Fischsterbet ein, sodaß ein Schaden von ungefähr Fr. 6000 entstanden sein dürfte.

Der Stadtrat von Thun genehmigte drei Rredite, die mit dem Rückfauf des Strättliger Elektrizitätsnetzes verbunden find, u. a. für eine Fernsteueranlage für das Net Strättligen und die gesamte Stra-Benbeleuchtung anstelle des sonst notwendig gewordenen Einbaues neuer Schaltuhren. Für die Schweiz ift diese Anlage etwas Neues und für die Berdunkelung sozusagen unentbehrliches.

Der Wildheuet hat in verschiedenen Teilen des Berner Oberlandes begonnen. Man verspricht sich einen außerordentlich guten Ertrag.

Frutigen hat anstelle der bisherigen 21 Geschwornen nur mehr deren neun zu

Aus Gefundheitsrücksichten verläßt nach zweieinhalbjähriger Seelsorge Herr Pfr. Frit Stalder Gfteig bei Gftaad, um in Kirchdorf zu amten.

In Gstaad führte die militärische Brieftaubenstation Langnau i. E. eine interes= fante Flugübung aus. Um 9,35 Uhr wurden eine Anzahl Tauben gestartet. Die letzte wurde noch um 9.55 Uhr gesichtet. Schon um 11.15 Uhr famen die ersten Tiere an ihrem Bestimmungsort an, und um 11.40 Uhr waren sämtliche dort.

Rönigin Wilhelmina von Holland ist von Brig herkommend zu längerem Aufenthalt im Bad Weißenburg abgestiegen.

Die Ortsgruppe Bern der Union Schweizer Kurzwellenamateure hat auf dem Jungfraujoch eine drahtlose Telefonverbindung von der Konfordiahütte zur Forschungsstation auf dem Joch installiert, womit grundlegende Versuche zur Verbindung einer ganzen Anzahl S. A. C.=Hüt= ten im hochgebirge gemacht werden.

Die Sektion Emmental des SAC ge= denkt bei der Unglücksstelle auf Nägelisgrat auf der Grimfel eine Broncetafel für die 1937 verunglückten Mitglieder Adolf Hutmacher und Rudolf Breitenstein anzubrinaen.

In Brienz begab fich der 23jährige Walter Mäder auf einem Pferd in die Aaremündung zum Baden. Als nach eini= ger Zeit das Pferd ohne den Reiter zurück= fam, stellte man Nachforschungen an und fand den jungen Mann als Leiche. Er war ertrunfen.

In Riental begaben sich drei junge Burschen zum Kiltgang. Sie wurden fortgewiesen, doch leifteten fie keine Folge. Der 20jährige Sohn der Familie begab fich hierauf vor das Haus und gab aus ei= nem Flobertgewehr einen Schuß ab, der den ebenfalls 20jährigen Karl Wenger so= fort tötete.

Ein Radfahrer, der durch die Taubenlochschlucht fuhr, fiel über die Steinbrüftung hinaus. Statt in die Schlucht hinunter zu stürzen, blieb er an einem Strauch hängen und war so gerettet.



Die Einwohnerzahl der Stadt Bern betrug laut Mitteilung des Statisti= schen Amtes am Ende des Monats Juni 120,996 Personen. Die Zahl der Lebend= gebornen beziffert sich auf 122. Todesfälle ereigneten sich 94, wovon nicht weniger denn vier Selbstmorde. Im Berichtsmonat ist ein Mehrzuzug von 55 Familien zu perzeichnen.

Die 2. Berner Lichtwoche mird vom 2. bis 18. September durchgeführt.

Beim Motorradrennen I. I. wurde ein Taschendieb gefaßt. Ein Zuschauer auf der Tribüne wurde plöglich von einem Mann, der einen hut in der hand hielt, heftig angestoßen. Instinktiv fühlte er an seine Brusttasche und stellte das Berschwinden seiner Brieftasche fest. Mit Hilfe eines Freundes gelang es ihm, den Mann aus= findig zu machen. Er hatte die Brieftasche unter seinem hut verstedt. Der Taschendieb ift ein L. Borensstein aus Bolen.

Die Eilgutgasse ist nunmehr reno= viert und etwas großstädtischer geworden. Die Bänke für die Milchhändler find daraus verschwunden, und auch die Handkar= ren der Dienstmänner, welch letztere im Hofe des Burgerspitals Aufstellung gefunden haben, sieht man nicht mehr. Nunmehr ift die Gilgutgaffe Bartplat für Mutha

Bern erhält von der Stadt Bürich einen Baren gum Geschent. Es ift ein raffen= reiner Braunbar, und ftammt aus dem zürcherischen Wildgarten in Langenberg.

Der Berner Tierpark erhielt non einem Fischer aus Avenches einen im Murtensee gefangenen Wels, der 1,70 Meter lang und 35 Kilo schwer ift.

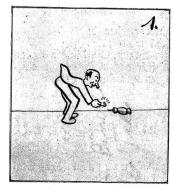
Der Turm des hauptbahnhofes ist abgebrochen worden, da an seine Stelle ein Stockwert aufgebaut wird.

Der Christliche Berein junger Männer befommt auf September ein eigenes neues Heim an der Rabbental-ftraße, woselbst eine Liegenschaft günstig erworben werden fonnte.

In den letten Tagen wurden an der Rramgaffe Blumentöpfe, die an den Laubenbogen hingen, von Betrunkenen zertrümmert.

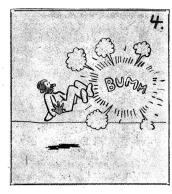
In der Nähe des Tiefenauspitals wurde der 60jährige Stragenbauarbeiter Schärer aus Bern von einem Auto überfahren und getötet.

Die bequemen Strub-Vasanound Prothos-Schuhe









Bumps will 1. August feiern.

Modern. "Wie hast du denn eigentlich deinen zweiten Gatten tennen gelernt?" — "O, auf gang romantische Beise. Ich ging mit meinem erften Mann spazieren, als mein zweiter Mann in einem Auto kam und ihn überfuhr. So fing unsere Freundschaft an!"

"Angeklagter, der Fremde mar doch nicht mit Ihnen, sondern mit dem Wirt in Streit geraten! Wie kamen dann Sie dazu, den Fremden zu ohrfeigen?"

"herr Richter, ich hab' halt den Dolmetscher g'macht!"

Meiter nichts

Im Balde beobachtete ich einen fleinen Jungen, der eifrig Bilze suchte. "Junge", sprach ich ihn an, "kannst du denn die egbaren Bilze von den giftigen unterscheiden?"

"Nei", antwortete er, "i wott se nume verchaufe."

Säulenrätjel.

Die waagrecht einzutragenden Wörter, von denen einige Buchstaben bereits angegeben sind, bedeuten: 1. Rechter Neben= fluß des Rheins; 2. Kanton der Schweiz; 3. Sendung von Geld oder Wechseln, auch gezogener Wechsel; 4. Schußdamm; 5. Kunstgriff, Kniff; 6. schnell, schneft, 7. Trinkgefäß; 8. Wohnraum; 9. Ersuchen um Anwort; 10. Eczahn des Ebers; 11. Gebirge in Südamerika; 12. Stadt in Italien (am Sile); 13. Sülze; 14. Schrusse, Grille; 15. Patrouille; 16. Belztier, sibirischer Marder; 17. Gas, das durch Verdicktung von Sauerstoff entsteht; 18. Bienenkönigin; 19. norwegischer Bolarforscher; 20. Geneigtheit, Gunst; 21. Grafschaft im öftlichen England (Günstling der Königin Elisabeth); 22. Erstauftreten. In den durch Kreise gefennzeichneten vier senkrechten Säulen steht nach richtiger Lösung der Auflichte der Schaffen geschen Säulen steht nach richtiger Lösung der Einstehl fung der Anfang eines alten Kirchenliedes.

Mahres Geschichtchen.

Der achtjährige Karl bekommt ein Schwesterchen. Er sieht, wie fein Bater die Hebamme entlohnt, läuft freudestrahlend gur Mutter und fagt: "Mueter, mir dörfes bhalte, dr Bater hets zahlt!"

Butch und Bat machten zusammen eine Tour. Butch war unvorsichtig und fturzte. Sein Freund bekam es mit der Angft zu tun und sehnte sich vorsichtig über den Rand des Abgrundes.

"Butch", rief er besorgt hinunter, "Butch! Bist du tot? Untworte!"

Von unten ertönte eine boble Stimme: "Bat! Tot bin ich nicht, aber vor Schreck habe ich die Sprache verloren!"

0	1		1.		2			G			0
3 , .		Μ					(	Α.	1	$\bigcirc$	
0	5	,	1	$\bigcirc$	27.	6		S	,	$\bigcirc$	0
7		L		$\bigcirc$			${\mathcal{C}}$		U	$\bigcirc$	ы
9			G				10	A			
11		D	5	$\bigcirc$	12		$\bigcirc$		1		
13			1		14			0			
15		R					16		В	$\bigcirc$	72
0	77	2 × 2	0		18			S			0
19		U						20	U		
<b>②</b>	21	, .	S			22		В			<b>②</b>

### Zu nebenstehender Handarbeits-Seite

Nr. 59. Moderne, lose Jacke aus unfassonierter Wolle. Der Kragen ist angestrickt. Für die ganze Jacke wird ein Rippenmuster verwendet. Zu den Besatzteilen eignet sich das Perlmuster: 1 M. r, 1 M. l und jede Tour versetzt. Wie die Rückansicht zeigt, kann der Rücken unten in der Mitte geteilt gestrickt werden; was den Teil schmäler und leichter erscheinen lässt.

Nr. 60. Leichte Sportbluse aus H.E.C. "Colana"-Wolle mit Rock. Für die Bluse sind 200 g, und für den Rock 300 g Wolle erforderlich. Der Rock ist ganz glatt recht gestrickt und die Bluse in folgendem Strickmuster:

Nadel: \* 1 M. r, 13 M. 1; von \* an wiederholen (rechte Seite).
 Nadel und alle folgenden N. auf der linken Seite gleich auf gleich.
 N.: 2 M. r., \* 11 M. l., 3 M. r.; von \* an wiederholen.
 N.: 3 M. r., \* 9 M. l., 5 M. r.; von \* an wiederholen.
 N.: \* 1 M. l., 3 M. r., 7 M. l., 3 M. r; von \* an wiederholen.
 N.: \* 1 M. l., 3 M. r., 5 M. l., 3 M. r., von \* an wiederholen.
 N.: 2 M. l., \* 3 M. r., 5 M. l., 3 M. r., 3 M. l.; von \* an wiederholen.
 N.: 2 M. l., \* 3 M. r., 3 M. l., 3 M. r., 5 M. l.; von \* an wiederholen.
 N.: 4 M. l., \* 3 M. r., 1 M. l., 3 M. r., 7 M. l.; von \* an wiederholen.

15. N.: 5 M.l., \* 5 M. r., 9 M.l; von \* an

wiederholen. 17. N.: 6 M. l., \* 3 M. r., 11 M. l.; von \* an

wiederholen.

19. N.: 7 M. l., \* 1 M. r., 13 M. l.; von \* an wiederholen.

Nodel

21. N.: wie die 17. Nadel.
23. N.: wie die 15. Nadel.
25. N.: wie die 13 N. usw. usw.
Garnitur wie Vorlage A

Nr. 61. Mädchenweste aus H.E.C.-Wollmischgarn "Colana". 250 Gramm sind erforderlich.

Papiermuster nach Mass zu diesen Modellen besorgt das Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstrasse 77, Bern.







beide Farben in Stielstich gestrickt.







